



Stai si defenda...

Il lungatg scriva il vocabulari e buca il vocabulari il lungatg. Tenor quei motto ha il plenum dalla Surselva Romontscha dau alla nova supra-stonza l'incarica da procurar che la nova vischnaunca da Glion plus setegni vid las empermischuns fatgas el contract da fusiun pertuccont la bilinguitad.

Und wehe sollte zu viel deutsch geschrieben oder Leute eingestellt werden, die nicht beide Sprachen beherrschen. Ich persönlich bekenne mich zu den Bemühungen der Romanen ihre Sprache zu erhalten; schliesslich habe ich einige Jahre bei den romanischen Medien gearbeitet. Aber bei allem Verständnis für diesen beharrlichen Einsatz: So geht das nicht! Ei dat mo ina via pil reus-sir dalla bilinguitad; quella dall'avischinaziun, dalla ecumena linguistica, dall'integraziun vicendeivla. Gl'ei cert: Omisdus lungatgs, il romontsch ed il tudestg ston vegnir applicai consequentamein. Quei che la nova vischnaunca drova ei buca il muossadet. Was Politik und Verwaltung in der neuen Gemeinde hingegen dringend benötigen, ist die wohlwollende Unterstützung der Surselva Romontscha bei der Umsetzung der zweisprachigen Gemeinde Ilanz/Glion. Denn die Zweisprachigkeit ist nur eine von mehreren grossen Baustellen in diesem Fusionsprojekt.

Martin Gabriel, scarvon

Es ist mir wichtig, stufengerecht zu informieren

Wichtige Fragen an den Projektleiter des Gemeindegemeinschafts, Rino Caduff, Stadtammann.

Nach der Unterzeichnung des Fusionsvertrages durch die 13 Gemeinden Mitte Januar konnten Sie vor vier Monaten Ihre Aufgabe als Projektleiter des Zusammenschlusses beginnen. Welches sind die Knacknüsse?

Ich möchte die Knacknüsse eher als Herausforderungen bezeichnet sehen. Herausforderungen gibt es allerdings viele. Eine davon ist die Menge. Es sind sehr viele wichtige Aufgaben zu erledigen, damit die neue Gemeinde am 1. Januar 2014 starten kann. Für mich zum Wichtigsten zählt nebst der neuen Verfassung die Organisation der zukünftigen Gemeinde. Damit einher natürlich auch die Besetzung der Posten so, dass die Arbeitnehmenden ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt sind und darin ihre Befriedigung am neuen Arbeitsplatz finden.

In einzelnen Partnergemeinden hört man kritische Stimmen zur Umsetzungsphase. Die Leute sind ungeduldig, man höre und erfahre nichts, ob und wie die Zusammenführung vorbereitet werde. Ist allenfalls wieder ein Informationsabend nötig?

Es ist dem Übergangsvorstand und mir persönlich wichtig, stufengerecht zu informieren. In diesem Sinn informieren wir immer zuerst die direkt Betroffenen und erst anschliessend die weiteren Anspruchsgruppen. Dies ist auch so erfolgt. Die Bevölkerung wird regelmässig nach den Sitzungen des Übergangsvorstandes mittels Medienmitteilung über die Beschlüsse informiert, letztmals am Montag, 8. April 2014. Ergänzend zu erwähnen ist, dass zuerst die Analysen zu den Einzelthemen zu erstellen sind, es folgen daraus Lösungsvarianten worauf erst dann Beschlüsse durch den Übergangsvorstand möglich werden. Sollen dieselben auf gesunder Basis erfolgen, erfordert dies entsprechend Zeit. Im Übrigen



Rino Caduff, il meinaproject dalla fusiun dallas vischnauncas, elaborascha ils mieds fundamentals per lmauns dalla supra-stonza transitoria. La fin dil 2013 vegn el a surdar siu pensum alla supra-stonza nova ed al parlament da vischnaunca Ilanz/Glion.

Foto: abc

Sigl 1 da schaner 2014 sto la nova vischnaunca Ilanz/Glion esser semtgada. El senn dall'informaziun transparenta e directa organischa la suprastonza transitoria el meins da matg/zercladur ina orientaziun publica davart la procedura d'integrasiun dalla vischnaunca nova. Denter auter ei la gruppa da project era vidlunder d'elaborar in concept da communicaziun per Ilanz/Glion.

sind wir dabei, ein Kommunikationskonzept für Ilanz/Glion auszuarbeiten.

Wie äussert sich der Projektleiter zur konsequenten Umsetzung der sprachlichen Gleichstellung – den Gemeinden wurde dies ja versprochen. Muss die neue Gemeinde eine Fachstelle für Übersetzungen schaffen?

Der Fusionsvertrag sieht vor, auch die romanische Sprache anzuwenden und womöglich zu fördern. Dies muss materiell und ideell geschehen. Personalentscheide müssen unter Berücksichtigung dieser Auflagen getroffen werden.

Am 1. Januar 2014 muss Ilanz/Glion bereitstehen. Rechnen Sie mit «Kinderkrankheiten» des neuen politischen Gebildes?

Ja, selbstverständlich! Es wird einerseits gar nicht möglich sein, alles und jedes fix fertig bereit zu haben auf Jahresbeginn. Einige Details wird man im nächsten Jahr klären müssen. Sodann werden schon die ersten Erkenntnisse der neuen Gemeindeorganisation feststellbar sein, die im Einzelfall mit Sicherheit Korrekturen erfordern. Ich hoffe jedoch, dass diese nur marginal anfallen und das Hauptgefüge als gute Basis dient.

Und wie steht es um die Zusammenlegung der verschiedenen elektronischen EDV-Systeme?

Die Ist-Analyse ist erfolgt und wir eruieren bereits die Systeme für die Zukunft. Die Offerten liegen vor und werden zurzeit ausgewertet. Diesbezüglich sind wir absolut im Fahrplan.

Seitens des zusammenzuführenden Personals müssen zwei wichtige Bereiche neu organisiert werden: Werkgruppe und Verwaltung. Hat die Projektgruppe dazu bereits je ein Organigramm bereit? Der Übergangsvorstand hat die neue Organisation zuhanden des Parlamen-

tes verabschiedet. Für den operativen Teil wählte der Vorstand auf Antrag der Projektleitung das sog. Geschäftsleitungsmodell. Dieses Modell erlaubt eine effiziente, schlanke und reaktions-schnelle Arbeitsweise, eine Vorgabe, die schon in der Fusionsbotschaft so vorbestimmt wurde. Somit liegt auch das Organigramm vor.

Gibt es wesentliche Änderungen in der Organisation der Trinkwasserversorgung?

Das Thema Wasser ist ebenfalls sehr wichtig und herausfordernd, sind doch verschiedene Wasserverbände mit Partnern ausserhalb des Fusionsperimeters sowie eigenständige, gemeindeeigene Versorgungen unter einem Hut zu vereinigen. Da kommt erhebliche Arbeit auf uns zu. Da machen wir pragmatisch Schritt für Schritt. Um das Ziel einer einheitlichen und unter einer Führung vereinigten, kosteneffizienten und professionellen Lösung zu erreichen, brauchen wir Zeit. Diese nehmen wir uns.

Und bei der Kanalisation gibt es mindestens fünf Abwasserreinigungsanlagen. Ändert sich etwas in der Organisation dieses Bereiches?

Ähnlich den Wasserversorgungen sind diesbezüglich mit allen Partnern Verhandlungen aufzunehmen. Die Massnahmen auch hier: zusammenführen, vereinfachen, Prozesse optimieren um kostengünstiger und noch professioneller zu werden.

Die Partner des Fusionsprojektes investieren mächtig in diesem letzten Jahr als selbstständige Gemeinde. Ist das nicht unklug im Hinblick auf die Konsolidierung der nächsten Jahre?

Ich habe keine Kenntnis von Investitionen, die wesentlich über das Geplante hinausgehen. Ausserordentliche, im Finanzplan nicht vorgesehene oder die Marke von 10% der bisherigen Nettoinvestitionen übersteigende Vorhaben sind gemäss Fusionsvertrag vom Übergangsvorstand zu bewilligen.

Der finanzielle Spielraum wird aber eng für die neue Gemeinde Ilanz/Glion, oder nicht?

Anlässlich der Informationsveranstaltungen haben wir die finanzielle Entwicklung aufgezeigt, wie sie sich nach der Fusion ergeben könnte. Anlässlich der Fusionsabstimmung habe ich dem Stimmvolk klar gesagt, dass diese hoffnungsfrohen Aussichten sich nur ein-

stellen werden, wenn der neue Gemeindevorstand und das Parlament strikte Ausgabedisziplin walten lässt. Das allerdings traue ich den neu zu wählenden absolut zu.

In Ilanz ist das Campingprojekt ein grosser Investitionsbrocken, dazu das neue Kulturhaus und die Projekte im Bildungs-, Sport- und Energiebereich. Können alle Projekte auch tatsächlich ausgeführt werden?

Das Projekt Camping wird gemäss unseren Berechnungen die Erfolgsrechnung nicht wesentlich belasten, da nach spätestens drei Jahren bereits mit einem positiven Beitrag gerechnet werden kann. Betreffend Kulturhaus sind wir noch in der Konzeptphase, die Kosten sind noch zu eruieren. Immerhin rechnen wir auch da mit Einnahmen und nicht nur mit Ausgaben. Und mit dem regionalen Sportanlagenkonzept wollen wir eben genau klären, was Sinn macht und was verkraftbar ist. Zudem erfüllt das Projekt die Vorgabe einer kontrollierten Entwicklung dieser Bedürfnisse über die ganze Region. Dies ist notwendig und sinnvoll.

Ist in nächster Zukunft mit einer Erhöhung des Steuerfusses zu rechnen?

In den nächsten zwei drei Jahren mit Bestimmtheit nicht. Diese Zeit ist notwendig um überhaupt den Tritt zu finden. Alsdann gilt es mit dem zu wirtschaften, was zur Verfügung steht.

Haben Sie als Projektleiter heute schon Einfluss auf die Entscheidungen des laufenden Jahres in den Gemeinden?

Als Projektleiter erarbeite ich die Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Übergangsvorstandes. Auf das laufende Geschäft in den Gemeinden habe ich keinen Einfluss und ich masse mir das selbstverständlich auch nicht an.

befragt durch: abc

TIPS DA SPAGNAR SCOLETTA A



Per viadis cuorts ir a pei e buca cun auto.

Aus dem Stadtrat

Brücke Umfahrung Ilanz

Im Projektwettbewerb für die Brücke der Umfahrung Ilanz West sind die Würfel gefallen. Vom 12. – 22. Mai 2013 werden die sechs Projekte die am besten abgeschnitten haben im Ilanzer Ratssaal ausgestellt. Die Ausstellung ist öffentlich, alle Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, die Ausstellung während dieser Tage zu besuchen.

Stadtpreis 2012

Am Samstag, 6. April 2013 hat der Verein Ludoteca Ilanz den Stadtpreis 2012 in Empfang nehmen dürfen. Stadtmann Rino Caduff hat in seiner Ansprache lobende Worte für die Ludoteca Ilanz gefunden, der Stadtrat sei stolz auf die Aktivitäten dieses Vereins. Mit dem Preis (CHF 1500) werde die Arbeit des Vereins Ludoteca zur Hilfe der Freizeitgestaltung anerkannt und entsprechend honoriert. Der Vorschlag für diese Preisübergabe erfolgte durch die Kommission für Gesundheitsförderung der Stadt Ilanz.

Verkehrs- und Parkierungskonzept der Stadt Ilanz

Der Stadtrat hat kürzlich ein Parkierungskonzept genehmigt. Damit möglichst viele Fragen beantwortet werden können, lädt der Stadtrat alle Einwoh-

nerinnen und Einwohner zu einem Infoabend ein, welcher am Mittwoch, 15. Mai 2013 um 20 Uhr in der Aula der Schulanlage stattfindet.

Chorwochen Voces Illiande in Ilanz

Der einheimische Musiker Willi Derungs, wohnhaft in Bern, wird ab diesen Frühling und im Herbst Sing- und Chorwochen in Ilanz (Haus der Begegnung) anbieten. Sein neues Angebot heisst Voces Illiande. Um den Bezug zum Austragungsort herzustellen, hat Herr Derungs auf den mittelalterlichen Namen der Stadt Ilanz (Iliande) zurückgegriffen. Der Stadtrat hat beschlossen eine Werbepartnerschaft mit diesem Kulturprojekt einzugehen und empfiehlt die Chorwochen. Mehr Informationen erhalten sie via Mailadresse: singwochen@gmx.ch

Theater Annas Afrika

Eine Theaterproduktion zum Thema «100 Jahre Albert Schweitzer – Spital in Lambarene» in Afrika. Das Stück «Annas Afrika» wird seit 2012 überall in der Schweiz aufgeführt. Die katholische und die reformierte Kirchgemeinde und die Stadt Ilanz haben sich zusammengetan und organisieren eine Aufführung in Ilanz Dies auch mit dem Hinweis das die Heimatstadt des Schweizer des Jahres 2010, Dr. Rolf Maibach, für diese Aufführung prädestiniert ist. Die Aufführung findet voraussichtlich

am Samstag, 5. Oktober 2013 in der Aula des Schulhauses statt.

Quartierplanung Spaniu

Am 16. Dezember 2012 wurde die Quartierplanung Spaniu eröffnet. Am Informationsanlass vom 14. Februar 2013 sind Seitens der Liegenschaftseigentümer diverse Ideen eingegangen, welche durch ein privates Planungsbüro geprüft und erfasst werden. Seitens der Stadt wird ein konventioneller Vorschlag auf der Basis der gültigen Ortsplanung erarbeitet.

Anschluss Crappa Grossa

Die Vorarbeiten in Crappa Grossa durch den Kanton für die Westumfahrung Ilanz laufen auf vollen Touren. Die Stadt nutzt die Gelegenheit und plant einen neuen Verkehrsanschluss direkt ab dem Kreisel in Richtung Gewerbezone und Strada/Schnaus. Das Projekt wird in den kommenden Wochen als Baugesuch öffentlich publiziert und aufgelegt.

Quartierplanung Bahnhof – Zentrum

Die Beschwerdeauflage der Quartierplanung Bhf – Zentrum erfolgte am 25. Januar 2013. Termingerech sind zwei Einsprachen bei der Stadtverwaltung eingegangen. Der Stadtrat hat die Einsprachen zur Kenntnis genommen und wird bis Mitte Mai 2013 Stellung dazu nehmen. (mg)

Nova collaboratura



Dapi l'entschatta avrel entaup'ins ina nova fatscha en Casa cumin: Manuela Schlosser, oriunda da Dardin e sesenta a Glion, ha surpriu il post dil «Stadtmarketing». L'emploiada mercantila ha luvrau ils davos otns tier Repower Schweiz a Glion, ils dus onns vargai sco menadra dil secretariat. En sia nova funcziun vesa ella in'interessanta sfida professionala. Far reclama per Glion, promover l'informaziun pil hosp, coordinar ils contacts ed organisar eveniments. (abc)

Erster Anlass im Kulturhaus Ilanz

Anfangs Jahr hat der Stadtrat über die neue Nutzung der alten Sauerstoff-Fabrik zuhinderst an der Via Santeri berichtet. Es sei beabsichtigt, dort verschiedene Nutzungen unterzubringen. Im Februar wurde ein Projekt mit dem Namen Kulturhaus Ilanz gestartet und zwei Monate später, vom 11. bis 13. April 2013, fand darin bereits eine erste vielbeachtete Veranstaltung statt. Zum ersten Mal feierte das Teater Giuven Grischun/Junge Theater Graubünden/Giovane Teatro Grigioni ausserhalb der Kantonshauptstadt eine Premiere. Im Rahmen des Theatertrainings unter der Leitung der Engadiner Bewegungsschauspielerin Sara Francesca Hermann haben sich sieben Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren mit den Fragen nach dem Bösen und der Angst im Menschen beschäftigt. Ausgehend vom Jugendbuchklassiker «Lord of the Flies» des britischen Autors William Golding stellten

sie ihre eigene Fassung der Geschichte nach. Die Inszenierung in der alten Sauerstoff-Fabrik wurde sehr gut aufgenommen. Jasmin Bernhardsgrütter, Gierina Gabriel, Franca Stucki, Anjuli Chicherio, Natan Huonder und Maria Tournas gaben ein eindrückliches Bühnendebüt. Musikalisch wurden sie von Ursin Waldvogel unterstützt, für das hochinteressante Bühnenbild zeichnete Selina Puorger. (abc)



Teater ell'antieriura fabrica d'oxigen.

Foto: A. Cadonau

graubünden für echte Feinschmecker



... das Original – seit 20 Jahren

SCARNUZ GRISCHUN
KONFEKTIONEN UND GEWÜRZBROTEN

Gruppe Surselva Irma Caveng · Via Glogn 38 · 7126 Castrisch
081 925 41 35 · surselva@scarnuz-grischun.ch
www.scarnuz-grischun.ch



IMMODARMS

IMMO DARMS AG
Schulstrasse 46 7130 Ilanz 081 925 41 51
079 610 51 00 info@immo-darms.ch
immo-darms.ch



In Ihrer Region zuhause
Unkompliziert | Preiswert | Speditiv

urs hack
7138 surcuolm
tel. 081 933 18 51
info@up-h.ch
www.uphaushaltgeräte.ch

uphaushaltgeräte
... für waschraum und küche



**CAPREZ
BAU AG**

Caprez Bau AG
Via Crappa Grossa 2
7130 Ilanz
Tel. 081 925 25 12
Fax 081 925 23 68
caprez@caprez-bau.ch

Noch kein Stützfeiler

Die Spatzen pfeifen es von Ilanz's Dächern: Diesen Frühling soll es vorwärtsgehen mit dem Umfahrungsprojekt Ilanz

West. Die Bautätigkeiten belegen dies denn auch: In Crappa Grossa hat der Kanton begonnen, die Aufschüttungen

für den künftigen Kreislauf ausführen zu lassen. Die Erdarbeiten schreiten voran und die Bevölkerung erwartet den ersten Spatenstich des Umfahrungsprojektes. Auf der rechten Seite des Rheins an der Via Santeri sind seit Längerem ebenfalls Bauarbeiten im Gang. Nach dem Bau des Repower-Werkhofs hat die Firma Montalta ihr neues Betriebsgebäude erstellt. Genau davor konnte man Mitte April den Bau eines Stützpfilers mitverfolgen. Dem war aber nicht so. Beim angeblichen Stützfeiler handelt es sich um die neue Tankstelle des Transportunternehmens Martin Montalta. Das Brückenprojekt, das Ilanz's Ansicht in Zukunft verändern wird, wird erst im kommenden Sommer in Angriff genommen. (abc)



Ins ha supponiu ch'il cantun entscheivi a construir igl'emprems pilaster dil niev viaduct pil sviamant da Glion. Igl ei denton nuot auter ch'il niev tancadi dalla firma da transport Martin Montalta. La construcziun dil sviamant entscheiva questa stad.

Foto: abc

Impressum

Herausgeber: Stadt Ilanz
Redaktion: Martin Gabriel (mg)
agenturabc; Augustin Beeli (abc)
Druck: communicaziun.ch
Verteilung: Alle Haushaltungen in Ilanz
Auslage in diversen Geschäften
Auflage: 1400
Nächste Nr: Juli 2013